



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

293 (14.12.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5412)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erstausgabe täglich...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Blatt-Zeile 20 Pfg....

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 11. Dezember. Heeres-Commission Die heutige Sitzung der Heeres-Commission...

Die bulgarische Deputation wird hier offiziell nicht empfangen werden.

Nach der „Post“ ist der Reichskanzler seit mehreren Tagen unwohl.

Der Wiener Korrespondent der „Kreuzzeitung“ hält die Mittheilungen über militärische Vorbereitungen...

Dresden, 11. Dez. Der König verlieh dem Prinzregenten Luitpold das dritte sächsische Infanterieregiment Nr. 102 (Zittau).

bereits heute dem Prinzregenten die Huldbildung des Regiments. Nachmittags stattete der Regent dem bayerischen Gesandten einen Besuch ab...

Würzburg, 11. Dez. Regner, Redakteur des extremen „Frankischen Volksblattes“, von Geburt Oesterreicher, wurde ausgewiesen.

Ein, 1. Dezbr. In einem Walde bei Mondsee wurde der Gensdarm Mathias Haberl ermordet aufgefunden.

Ueber den Empfang der Bulgaren auf der russischen Postkafare erfahren wir folgendes:

Fürst Lobanoff erklärte eingangs seiner Begrüßungsworte, daß er die Herren nicht als offizielle Deputation empfangen könne...

Es wäre der Deputation sehr erwünscht, wenn ihr Gelegenheit geboten würde, der russischen Regierung persönlich die Lage auseinanderzusetzen...

Fürst Lobanoff erwiderte, er nehme von den Erklärungen der bulgarischen Deputation Kenntniss, doch könne er augenblicklich keinerlei bestimmte Versprechungen machen.

Soweit sich nun die Lage beurtheilen läßt, scheint es, daß die russische Politik in der That eine friedliche Wendung nimmt, und daß die Antwort des Petersburger Kabinetts zustimmend ausfallen wird.

Frankreich. Paris, 11. Dez. Dem „Journal des Debats“ wird aus Berlin gemeldet: Die vom Kriegsminister in der Militärgeheim-Kommission angefertigten Vergleiche über die Wehrkraft Oesterreichs und Rußlands...

Paris, 10. Dez. Nachdem Courcel, Duclerc, Billot, und Decrais die Uebernahme des Portefeuille des Auswärtigen abgelehnt haben, wird Goblet selbst dieses provisorisch verwalten.

Paris, 10. Dez. Nachdem Courcel, Duclerc, Billot, und Decrais die Uebernahme des Portefeuille des Auswärtigen abgelehnt haben, wird Goblet selbst dieses provisorisch verwalten.

Die drei Gruppen der Linken berieten heute aber-

mals über ein gemeinsames Zusammengehen, ohne aber eine Verständigung zu erzielen.

Paris, 10. Dezbr. An der Universität Caen ist Professor Dr. Alexander Büchner (der jüngste Bruder Louis Büchners) zum Präsidenten der „Académie nationale des Sciences, Arts et Belles lettres“ für 1886 gewählt worden.

Belgien.

Brüssel, 10. Dezbr. Die englischen Behörden verständigten die belgische Magistratur amtlich von der Verhaftung aller fünf Millionenliebe.

England.

London, 11. Dez. Einer Meldung aus Zanzibar zufolge beabsichtigt der Afrika-Reisende Junker am 21. Dezember nach Kairo abzureisen.

London, 11. Dez. Gestern früh strandete das Schiff „Mexico“ von Hamburg in der Mersey-Mündung. Drei Rettungsboote aus Southport, Eptham und Saint Annes gingen bei schwerem Unwetter zur Rettung der Mannschaft ab.

Spanien.

Madrid, 11. Dez. Im Parlament griff Salmeron, der Führer der Republikaner unter großer Aufmerksamkeit die Konservativen heftig an und lobt den Muth des Rebellen General Villacampa, hoch verpflichtet er eine Friedenspolitik, wenn die Regierung die versprochenen Reformen ausführt.

Italien.

Rom, 10. Dezbr. Bei dem vorgestrigen Marienfest hielt der Paps eine Allocution an die Kardeinäle und Prälaten, in welcher er die Regierung wegen deren direkter Begünstigung des Antiklerikalismus geißelte, die gefährliche Wirksamkeit der italienischen Freimaurerei unter Adriano Lemai hervorhob und endlich den König Humbert indirekt den Protektor der antichristlichen Bewegung nannte.

Rom, 11. Dez. Die Quarantaine für die Provenienzen aus dem gesammten Oesterreich-ungarischen Küstengebiet wurde aufgehoben.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Ueber Grillparzer und die „Medea.“ Der Oesterreichische Dichter Grillparzer gehört bis zum heutigen Tage zu denjenigen Talenten, denen sich die Bühne noch nicht vollständig geöffnet hat.

Erfolg treu, als sich der phantastische Dichter einem andern Gebiete zuwandte, schlagen seine Bemühungen in stete Mißerfolge um: 1831 führte er dem Publikum dieses neue Genus zuerst mit „Des Meeres und der Liebe Wellen“ vor, dem 1834 Der Traum, ein Leben folgte.

Das goldene Blied war mir als ein finstliches Zeichen des ungerechten Gutes, als eine Art Rabelungsbort, obgleich an einen Rabelungsbort damals Niemand dachte, höchst willkommen. Es ging nun an die Ausführung des goldenen Bliedes. Nie habe ich an etwas mit so viel Lust gearbeitet.

Weihnachts-Musverkauf.

Um meinen verehrlichen Kunden Gelegenheit zu äusserst billigen Einkäufen zu geben, bewillige ich von heute an bis Ende dieses Monats auf sämtliche farbige

Damenkleiderstoffe, gemusterte Samme, Peluches

statt 5%

15% Sconto

bei Baarzahlung.

A. Ciolina.

12884

Für Hausfrauen! Sämtliche Zu Weihnachten!

Kaisermehl, extrafeines
von 19 Pf. an.

Bäckartikeln
Staub u. Grieskrainade von 30 Pf. an.

Mandeln, gewässte, von 50 Pf. an.

Kaffeebohnen, auf Wunsch gerieben.

Citronat und Orangeat.

Vanille und Vanillezucker.

Vanilleschokolade, von 100 Pf. an.

Knis, Potafche, Luffels.

Rosinen, Corinthen.

Sultaninen.

Citronen.

Bacobloden.

in unbedingt feinsten Qualitäten, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1

Telephon 304.

12883

Mittwoch, den 15. Dezbr. 1886,
Abends 7 Uhr

im **Casino-Saal:**
ZWEITE

Kammermusik- Aufführung

der Herren Schuster, Stieffel,
Gaulé und Kündinger,
unter gefäll. Mitwirkung des Herrn
Pianisten Theodor Pfeiffer.

Programm:

- 1) Quartett C-dur No. 6 Mozart.
- 2) Klaviersonate F moll Op. 5 Brahms.
- 3) Quartett F dur Op. 59 No. 1 Beethoven.

Billets à 2 M. 50 Pf. in den hiesigen Musikalienhandlungen und Abends an der Casse. 12878

Musik-Abonnement!

Die weitaus grösste Reichhaltigkeit meines Lagers in klassischer und moderner Musik bietet bei sehr günstigen Bedingungen 12865 die grössten Vortheile.

Zum Eintritt ins Abonnement ladet ein:

K. Ferd. Heckel,
Holzmaschinenhandlung.

Pianinos, Flügel etc.

— neu und gebraucht, —
grösste Auswahl.
Verkauf und Vermietung.
Oelgemälde moderner Meister.
A. Donecker. 12064

Der Lustfeuerwerker,

über gründl. Anweisung zur Lustfeuerwerkerei, als: Schwärmer, Raketen, Leuchtkugeln, bengalische Flammen, Feueräder und Kanonenschläge.
Von A. Loben. Preis 1 M. 50 Pf.
Der Zeit ist noch durch 3 Ab-
bildungen, wie auch einer Anweisung zum Arrangement eines vollständigen Feuerwerks erweitert. 12735
Verkäuflich in der Buchhandlung von **Julius Hermann, G 3, 6.**

Am Mittwoch sofort gegen 12912
F 7 19 bei Holzmann.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster
Theilnahme an dem Verluste un-
seres lieben Kindes

Louise

sowie für die zahlreiche Blumen-
spende sagen wir unsern innigsten
Dank. Insbesondere danken wir
noch Herrn Warrer Schmittbender
für seine Worte des Trostes.

Zu Namen der trauernden El-
tern und Großeltern 12854
Georg Schosso II.,
Vater.

Ziegler's

amtlich geprüft und zum
Verkauf genehmigt

Haarwuchs- Beförderungsmittel

erzeugt nicht nur Bart- und
Haarwuchs schon bei ganz
jungem Leuten, sondern er-
zeugt auch neuen Haarwuchs
mit jahrelang tablen Kopf-
Kellen in überraschender Weise
und bringt ergrautem Haar
nach kurzem Gebrauch die dunkle
Färbung zurück.

Preis per Flacon incl. Verpackung
und Porto 1 M. 75 Pf.

Wiederverkäufer bei hohem
Rabatt gesucht.

Verfandt nur gegen Nachnahme
oder vorherige Einzahlung des
Betrag in Briefmarken durch
12808 **E. Wunderlich,**
Dresden-A 1.

Den Alleinverkauf meines
schönen kölnischen Wassers
habe ich für Mannheim dem Herrn

Emil Schröder,

E 3, 15

übertragen. 11930
Johann Maria Farina
gegenüber dem Friesenplatz,
Köln.

Nicht zu übersehen.

Hat Jemand ein chronisches Leiden
oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust,
Magen, Leib oder Glieder, innerlich
oder äusserlich, so wende er sich ohne
Zögern an Frau Späth, J 2 No. 9,
welche 5 Personen von verschiedenen
alten Krankheiten gänzlich befreit, da-
unter eine Frau, welche schon seit 6
Jahren an Magenkrampf lichterlich ge-
litten und jetzt vollkommen geheilt ist,
das dankend veröffentlicht wird. Kö-
hert auf Verlangen persönlich oder
auch schriftlich. 11868

Zu bevorstehenden Feiertagen empfehlen:

Brenden (Frankfurter)

Brinten (Nachner)

Safelnußleckerle, Basler-Beckerle,

Speculatus,

Butter- und Chocladengebäckenes.

Alle Sorten

Baumconfecte, sowie Honig- und Mandellebknen
in größter Auswahl und vorzüglicher Qualität.

Hirsch & Wohlgemuth,

F 3, 10. E 1, 4.

Sämtliche Artikel

12755

Weihnachts-Bäckereien

in den besten Sorten empfiehlt

Georg Werle, K 4, 15.

Sämtliche Weihnachtsbäckereiartikel

empfiehlt billig

12740

M 5, 12. G. W. Habermaier. M 5, 12.

Bierbrauerei Durlacher Hof. Flaschen-Bier.

Lagerbier pr. Flasche 20 Pf. | in Champagner-
Wiener Bier " " 23 " | Flaschen hat in's
Bock-Bier " " 27 " | Haus

auf der Brauerei abgefüllt.
Bestellungen wollen gefälligst „Durlacher Hof“ 2. Stock ab
gegeben werden. 12531

MANNHEIM.
Groß. Sad. Hof- und Nationaltheater

Montag, 10. Vorstellung außer
den 13. Dezember 1886. Abonnement. Vorrecht A.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)
Erste Gaskardstellung der Frau Klara Ziegler,
Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters in München.

Medea.

Dramatisches Gedicht in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer

Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr.
Große Preise.



Stodfische und Landeran
rein und gut gewässert, bei Dr. Hoffart,
R 4, 22 und auf dem Fischmarkt.
R 2. 12788

Kieler Sprotten u. Bücklinge
ger. Lachsforellen,
Gervais-Käse. 12910

Sämtliche Artikel für die
Weihnachtsbäckerei.

Ernst Dangmann, N 3, 12.

Salz- und Brühbohnen, wein-
schmeckendes Sauerkraut eingemach-
te Hüben, Kartoffel u. Gersten-
krob bei 12899
Friedrich Wolf, ZB 1, 3.

Empfehle in allen Größen

Honiglebkuchen,

alle Sorten 11940

feines Hausgebäck, Confect,
sowie täglich

frisches Hühnerbrot,
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

E 5, 5. Bäder. E 5, 5.

Carl Berthold

Conditoreiwaaren-Fabrik
B 1, 2. empfiehlt sein B 1, 2.
großes Sortiment

Süßbonbons

in vorzüglicher Qualität.
Holländisches Cacaopulver
offen per 1/2, Kilo 3 Mf. 12868

Chocolade etc.

Wilhelm Rommel,

Spedition-Geschäft 9017
Z 3, 2. Mannheim. Z 3, 2.

Bänder, werden in und aus dem
Reichhaus befragt unter Verschwiegenheit
Q 8, 15, part. 12938

Bänder werden unter größter
Verschwiegenheit in und außer dem
Haus befragt. Laden L 4, 17. 12178
Eine kleine Granat-Brüche am
Sonntag verloren. Abzugeben gegen
Belohn. F 3, 7, 3. Stoc. 12609

Wilh. Clorer
Posamentier
C 2, 3 1/2. C 2, 3 1/2.
Durch bedeutende Vergrößerung meiner Arbeitslokalitäten und Anschaffung neuer Hilfsmaschinen bin ich in der Lage fern und nahhin
alle Posamentier-Arbeiten
zu Original-Fabrikpreisen zu liefern und halte vollständige **Mustercollection**, sowie Lager in **Posamentier-Arbeiten**.
Wache besonders auf **Rahmenfransen**
aufmerksam. 11542

Bittschriften,
Klagen, Eingaben aller Art, Wirtschaftsgesuche, Transkription v. Wirtschaftssachen und sonstige schriftliche Arbeiten werden schnell und billig angefertigt durch
H. Paul jun., S 3, 1.

Heirathspapiere
insbesondere für Bayerische Staatsangehörige werden schnell und billig besorgt. Auskunft über Eheverhandlungen recht aller Länder. 8312
H. Paul jun., S 3, 1.

Vertretung
in Klagesachen vor dem Bürgermeisterrath gegen billiges Honorar. 8342
H. Paul jun., S 3, 1.

Ausstände
aller Art, hier und auswärts, werden prompt und gegen billiges Honorar eingezogen. 8315
H. Paul jun., S 3, 1.

Anlehensloose
werden in allen festgesetzten Ziehungen nachgesehen, pr. Stück 10 Pfg., Jahresabzinsung pr. Stück 20 Pfg. 8813
H. Paul jun., S 3, 1.

Solche Mädchen suchen u. finden
H. Frau Schmitt, H 3, 2. 11897

EI, 12. L. R. Zeumer, EI, 12.
Kürschner,
empfiehlt zur bevorstehenden Saison alle nur denkbaren Sorten von
Belz=Artifeln,
als:
Müffe, Kragen, Boas, Besatz etc. etc.
und liefert bei nur streng reeller Waare außergewöhnlich billige Preise zu. 12774
Durch direkte Einkäufe bin ich im Stande, zu ganz enorm billigen Preisen zu verkaufen und lade zum Besuche meines Geschäftlokals ganz ergebenst ein.
EI, 12. Reparaturen werden geschmackvoll angefertigt. EI, 12.

B 1, 5 F. W. Leichter B 1, 5
ladet ein zum Besuche der
Weihnachts-Ausstellung!
Strumpf- & Trikot-Waaren!
Trikotconfektion!
Parthiewaaren wobei wollene und halbw. Kinderkrämpfe à Paar 50 Pfennige, Herrensocken à Paar 60 Pfennige merino Faden à M. 1.—, Soutachirt Trikotsocken von M. 4.—, Trikotkleidchen von M. 4.50 an, werden zum Ausverkauf zu billigen Preisen.
B 1, 5. F. W. Leichter, B 1, 5.

Mannheimer Ofen- & Thonwaaren-Fabrik
J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7
empfiehlt mein Lager in altdentschen Ofen in allen Dessins und Farben sowie Kochherde, Wandbegleitungen, Wandornamente etc. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden möglichst ausgeführt. 10245

Weihnachts-Ausstellung.
Louis Franz
O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2.
Reichhaltiges Lager in: 12163
Porzellan, Cristall, Majolica etc.
Tafel-, Café-, Trink- u. Dessertservice.
Decorationsgegenstände für Buffets u. Speisezimmer.
Kupfer, Nickel, Bronze,
Petroleum-Lampen, Bestecke, Christofle.
Figuren u. Service der kgl. Sächs. Porzellan-Manufactur Meissen.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle
Zimmer- und Gartengewehre
von M. 10 an.
Jagdgewehre
von M. 28 an.
Revolver
von M. 5 an bis zu den feinsten Qualitäten.
Ferner Jagdröcke u. Hosen, gekrümmte Jagdwecken, Jagdhüte und Koppen, Jagdbleien, Jagdmesser, Jagdmüffe, Jagdschuhe, Jagdtaschen, Kufasack, Wammsen etc. zu sehr billigen Preisen.
Ludwigshafen, 7. Dezember 1888. 12724
A. Schuler.

Meine Weihnachtsausstellung
in großer Auswahl Lichter, Lichtbatter, Baumverzierungen, Krippen mit Figuren, Weihnachtsmänner, Gold- u. Silberhaar, Perlen, Engel, Wachsstöcke und Kerzen etc. und feinen Toilette-Artikeln ist eröffnet. 12445
Die Preise sind billig gestellt.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
J. Brunn, Hoflieferant, O 1, 10.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

welche weiter keinen Zweck verfolgen, als ihr elendes Dasein zu fristen. Mein Streben war also darauf gerichtet, in einer anderen kleinen, aber gebildeteren Gesellschaft Zutritt zu erhalten. Meiner Ansicht nach mußte es ja derartige kleine Vereine geben, die aus einigen Sängern und Sängerinnen mit guten Stimmmitteln, einem Streichquartett und zum Ueberflus aus Harfen- und Flötenpartien bestanden.

Bald genug erkannte ich das Chimärische meiner Erwartungen. Selbst wenn ich Zeit genug und auch einige pecuniäre Mittel in den Händen gehabt hätte, um auf eigene Hand einen solchen Verein zu gründen, würde ich doch schwerlich damit zu Stande gekommen sein. Das Vorurtheil gegen ein Mädchen, das zur Harfe singt, ist nun einmal so tief gewurzelt, daß man, selbst wenn man Bedeutendes leistet, schwerlich die verdiente Anerkennung finden wird. Ich fand also nichts, was mir genügt hätte. Die meisten dieser fahrenden Künstler fanden noch tief unter Meister Anderson's Jüngern, und wo ich wirklich auf etwas Gebiegenes gestoßen zu sein glaubte, da sperrte man sich hochmüthig von mir ab. Was sollte ich machen? Die Ausnahmestellung, welche ich meinen Gefährten gegenüber einnahm, machte meine Lage bald unerträglich, und ich fühlte, daß ich um jeden Preis fort müsse, um so mehr, als der saubere Neffe unseres Impresario mir in ziemlich drastischer Weise den Hof zu machen begann.

Ich war mir bewußt, daß nicht das Geringste in meinem Benehmen gelegen, was einer falschen Deutung fähig gewesen wäre und ihn zu seinem mir höchst widerwärtigen Betragen hätte ermutigen können; er wußte, daß ich verlobt war, um so mehr war ich über seine Anmaßung und Frechheit empört und so ließ ich keine Gelegenheit vorübergehen, wo ich ihm meine Beachtung an den Tag legen konnte. Eines Abends hatte ich mich gleich nach der Beendigung unserer Vorträge mit der Frau Bernhard aus dem Salon entfernt, in welchem unsere Gefährten noch fleißig dem Punsch und Brantwein zusprachen und sich einander im Kartenspiel den geringen Verdienst abzunehmen trachteten. Ich schlug, von meiner Freundin begleitet, den Weg nach meiner Wohnung ein.

Dort angekommen, verließ mich die Bernhard, nachdem sie mir herzlich gute Nacht gesagt hatte. Ich zündete ein Licht an und begab mich mit demselben in die Kammer, welche neben der von mir und der Guitarrepielerin bewohnten großen Stube lag. In dieser Kammer stand auch mein Bett, während meine Gefährtin im Wohnzimmer schlief.

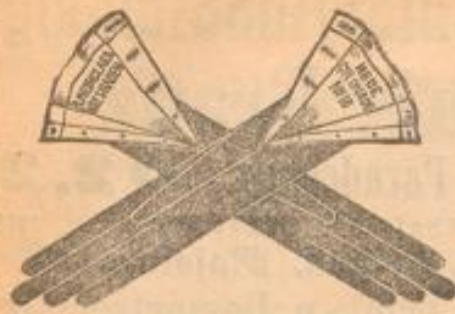
Nachdem ich die für mich bereitstehende Limonade getrunken, setzte ich mich an dem Tisch, der vor meinem Bette stand, zum Schreiben nieder. Ich entwarf einen Brief an meinen Verlobten, setzte ihn ausführlich von meiner traurigen Lage und noch trostloseren Aussicht in Kenntniß und bat ihn um Verhaltensregeln.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Leidenschaftliche Herzen.
Roman von Carl Zastrow.
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)
Dabei war er ein guter Gesellschafter. Er drückte sich gewöhnt und geistvoll aus. War er doch trotz seiner Jugend bereits ein vielgereister Mann und ein gewisser Adel der Weltanschauung bekundete sich in Allem, was er sagte.
„Nun, Edmund,“ wandte Anna sich lächelnd an den Gatten, „ich sehe, Du machst ein finstres Gesicht. Ach — ich glaube es wohl — es muß Dich verlegen, wenn ich so lebhaft das Lob eines Mannes singe, den Du gar nicht kennst, aber vielleicht erräthst Du schon aus dieser Lobpreisung, daß Ottomar Brandey es war, dem sich mein Herz für alle Zeit zuwandte?“
Werner nickte, ohne aufzusehen, mit dem Kopf. „Fahre fort!“ sagte er dann in dumpfem Tone.
„Ich will Dich nicht damit ermüden, Edmund,“ fuhr die junge Frau fort, „wie unsere Herzen sich fanden, wie wir bald nur für einander zu leben schienen. Er hatte es mir bald genug in seiner offenen, ehrlichen Weise gestanden, daß das Leben hinfort nur Werth für ihn habe, wenn er mich als sein Weib heimführen könne. Meine Prager Verwandten billigten meine Wahl. Sie konnten kein Ende finden, mir das Vortheilhafte dieser Partie zu schildern. Ottomar verstand seine Kunst aus dem Grunde. Er war einer der geluchtesten Cellisten der böhmischen Hauptstadt und durfte in keinem Concerte von einiger Bedeutung fehlen, daher er auch hinreichenden Verdienst hatte. Freilich mußte er von seinem Verdienste noch seinen Vater und seine Schwester unterstützen, die in dem kleinen Kommodau in dürftigen Verhältnissen leben, denn das Vermögen des alten Brandey war für die Ausbildung des Sohnes aufgewandt worden. Ich selbst glaubte meine Zukunft an der Seite dieses Mannes vollständig gesichert und schrieb an meine Eltern nach Preshub. Eher, als ich es erwartete, traf die Antwort ein.
Die Eltern sprachen sich dahin aus, daß, wenn ich mein Glück in der Verbindung mit dem jungen Brandey zu finden vermeinte, sie demselben kein Hinderniß in den Weg legen wollten, obschon sie immer geglaubt hätten, ich würde es einmal weiter bringen, als bis zur Gattin eines einfachen Musikers. So verlobten wir uns in aller Stille und Tags darauf reiste ich nach Karlsbad ab.
Ich war dort während eines Theils der schönen Jahreszeit als Harfenistin in einer kleinen Gesangstapelle engagirt worden, die in weniger frequentirten



Die **Reckbände** meines noch gut sortirten **Lagers** verkaufe zu weiter ermäßigten Preisen bis Neujahr **vollständig aus.**

Als ganz besonders billig empfehle:

Hundeleder-Handschuhe,

fast unzerreißbar.

Herrn Patent-Verschluß à M. 2.50,
Damen 3- und 4-fingrig à M. 2.30 und 2.50, sowie
eine große Partie **Ballhandschuhe** in allen Längen zur
 Hälfte des Preises.

Handschuhfabrik N. Reinglaß,
D 2. 14, gegenüber dem Deutschen Hof.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in reichhaltiger Auswahl und zu hervorragend billigen Preisen:

Fertige Wäsche: für Herren, Damen und Kinder — Neglige-Hauben — Tragsäcke — Taufkleider — Kinderkleider, — Kinderhüte — Wagendecken — Wickeltoppiche.

Weisse und farbige Unterröcke — Steppröcke mit und ohne Flanellfutter — Flanellröcke und -Beinkleider — Filzröcke.

Atlasschürzen — Fantasieschürzen — Lustre- und Cachemireschürzen — Schulschürzen — Altdeutsche Schürzen — Haus- und Küchenschürzen.

Tricot- und wollene Kleidchen — Tricottaillen — Wollene Damen-Westen — Unterjacken — Unterhosen — Normal-Tricotagen — Cache-nez — Seidene Halstücher — Barben-Fichus — Corsetten — Winterhandschuhe — Chenilles-Fichus.

Gestickte und Spitzentaschentücher — Leinen- und Batist-Taschentücher — Leinen-Spitzen — Vorgez. Arbeiten — Gestickte Tischläufer — Schoner und Decken — Rüschen und Streifen in eleganten Cartons.

Herren-Kragen — Damen- und Kinder-Kragen — Manchetten — Cravatten — Hemden-Einsätze.

Gestickte Tüles und Spitzen für Ballkleider — Ballhandschuhe.

Friedrich Bühler,

D 2 II, Theaterstrasse.

12600

Weißwaaren & Ausstattungsartikeln

Empfehle mein reich ausgestattetes Lager in

12413

Taschentüchern,
Tisch-, Bett- & Reisedecken,
Vorhangstoffen

am Stück und abgepaßt,

Vorlagen

in allen Größen und Preislagen.

Smyrnateppiche

werden in den besten Qualitäten, in jeder Größe und in den neuesten Dessins geliefert.

J. A. Ettlinger.

Puppen! Puppen! Puppen!

Puppenköpfe, Puppengestelle,
Puppenschuhe, Puppenstrümpfe,
Puppentheile.

Große Weihnachts-Ausstellung

in Kinderpielwaaren aller Art,

billige aber feste Preise.

P 2, I Carl Komes, P 2, I.

vis-à-vis dem kaiserlichen Postamt.

12268

Buchhandlung von Ernst Aletter, M I, I,

empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an), Reisebücher,
Reise-Lectüre, Geschenk-Literatur etc.

1060

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester solider Ausführung unter Garantie

5584

L. Seebold & Co.,

Vertreter: J. Créange. H 7, 4

Vergnügungsorten oder in öffentlichen Gärten die Kurgäste zu unterhalten hatte. Der Empfehlung meines Prager Lehrers verdanke ich diese Stellung. Nach beendeter Saison wollte ich wieder mit Ottomar zusammentreffen. Wir hofften, alsdann ein Sämmchen für den Anfang erpart zu haben, wollten uns dann trauen lassen und unsern ferneren Aufenthalt vorläufig in Wien nehmen, wo das beste Feld für unsere Leistungen vorhanden war.

In Karlsbad wurde ich von Herrn Anderson, dem Dirigenten der kleinen Capelle auf das Zuversichtlichste empfangen. Meine Erwartungen wurden jedoch bei dem Anblick des kleinen, beweglichen Mannes mit der gefurchten Stirne und den kurzgeschorenen, grauen Haaren sehr herabgestimmt; in noch höherem Grade war dies der Fall, als ich meinen Kollegen vorgestellt wurde. Gewöhnliche Physiognomien, ohne jede Spur einer edleren Geistesrichtung, verleiht und bleich geworden in der Atmosphäre der Bier- und Weinstuben traten sie mir entgegen.

Da war zuerst ein junger, nicht besonders gut geschulter Violinist, Leo Anderson, der Reife unseres Meisters. Den Spirituosen leidenschaftlich ergeben, hatte er nicht das geringste Interesse für seine Kunst. Man sah ihn selten nächteln, doch hielt er in seinen guten Stunden mit peinlicher Sorgfalt auf eine elegante Toilette, wie er denn auch mit unechten Ringen und vergoldeten Knöpfen fleißig kokettierte, auch eine dicke Talni-Uhrkette geschäftlich zur Schau trug. In unseren Concerten spielte er mit dem alten Anderson zusammen die erste Geige, während eine überaus häßliche Böhmian, die bereits das jugendliche Alter weit hinter sich hatte, die zweite spielte.

Die Saitenspielerin, zugleich Sängerin, war, wenn man über einen Zug von Frivolität in ihrem Anlitze hinwegsieht, nicht so häßlich. Nach mochte sie im Anfang der Zwanziger stehen. Doch merkte man es ihr nach dem ersten Worte an, daß ihre Erziehung auf das Größlichste vernachlässigt war. Ihre Schulbildung war mehr als mangelhaft. Man durfte sich darüber nicht wundern, da sie früh verwaist und vor ihrem Engagement hier in einem Schanzgeschäft als sogenannte Wamsell fungirt hatte. Nie habe ich einen seelenloseren, unerquicklicheren Gesang gehört, als von diesem Mädchen, und ich begreife noch heute die Verblendung des alten Anderson nicht, der mir diese Dame als seine Prima-Donna vorstellte.

Die beiden vernünftigsten und umgänglichsten Personen waren noch ein Herr Bernhard mit seiner jungen Gattin, die früher auf einer Provinzial-Bühne als Sängerin fungirt, deren Stimmen jedoch bereits einen Theil ihrer Frische eingebüßt hatten.

Frau Bernhard handhabte überdies die Harfe mit einiger Geschicklichkeit. Sie schloß sich sogleich in zutraulicher Weise an mich an und machte mich mit den Verhältnissen der Truppe bekannt.

Außerdem muß ich noch eines jungen, schwindelhaften Menschen in den Zwanzigern erwähnen, welcher den Contrapass behandelte und von den Collegen

Amphion genannt wurde. Weßhalb habe ich nie erfahren. Er war halb klüßförmig und schien eine besondere Vorliebe für den Grog zu haben, von dem er eine bedeutende Quantität vertragen konnte, ohne zu wanken. Vielfach wurde er von seinen Kollegen verspottet und verhänselt, und dabei behauptete man von ihm, daß er ein überaus tüchtiger Clavierpieler sei. Ich hatte jedoch keine Gelegenheit, mich von der Wahrheit zu überzeugen.

Meine Lage unter diesen mittelmäßigen Talenten wäre nicht zu ertragen gewesen, hätte ich nicht in der anspruchslosen, gutmüthigen Frau Bernhard eine Freundin und gewissermaßen auch Beschützerin gehabt.

Der Kostenersparniß wegen bezog ich mit der Saitenspielerin zusammen eine Wohnung, in einem kleinen, unscheinbaren Häuschen, das einem Gärtner gehörte.

Der Aufenthalt in Karlsbad sagte mir wenig zu. Wenn ich auch an der malerisch gelegenen Stadt in der herrlichen Umgegend großes Wohlgefallen hatte, so war es doch für mich, die bereits eine höhere Staffel in der Tonkunst erstiegen, eine harte Zumuthung, vor einem achtlosen, gleichgültigen Publikum für wenige Kreuzer zu spielen. Meine Pein wurde noch dadurch vergrößert, daß der alte Anderson nur geringe Kenntnisse besaß, beim Einstudiren neuer Stücke die größten Fehler durchgehen ließ und selbst beging und dem Geschmack des gebildeteren Publikums selten oder nie Rechnung trug. Dabei tyrannisirte er uns auf jede erdenkliche Weise, machte uns unter diesem und jenem nichtigen Vorwande Abzüge von unserem großen Verdienst und drohte bei der geringsten Opposition mit unserer Entlassung.

Nur mit seinem Neffen machte er eine Ausnahme. In ihm schien er ein mit Macht emporstrebendes Genie anzubeten, dessen Vorschriften er sich slavisch unterwerfen zu müssen glaubte.

Ich beschloß, die ambulante Gesellschaft bei der nächsten Gelegenheit zu verlassen, und theilte dies meinen Prager Verwandten und meinem Verlobten brieflich mit. Ich hoffte in kurzer Zeit ein anderes, lohnenderes Engagement zu finden, wo ich nicht Gefahr lief, die mühsam erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse verachtet, mich selbst mißverstanden zu sehen.

Alle meine Bemühungen in dieser Hinsicht waren vergeblich. In einer jener großartigen Capellen, zu deren Leistungen das Publikum sich drängte, anzukommen, — darauf zu rechnen, wäre freilich Thorheit gewesen. Ein solches Orchester ist stets vollzählig und hat unter seinen Mitgliedern Virtuosen genug, die darnach trachten, sich solo auf ihren Instrumenten hören zu lassen. Ich würde von ihnen nicht einmal die nöthige Unterstützung gefunden haben, wenn ich ein Concert auf meiner Harfe zu geben beabsichtigt hätte. Ueberdies war ich nur ein schwaches Weib, und eine Capelle besteht aus Männern.

„Das alte herrliche Saiteninstrument, daß der Sängerkönig David so wunderbar zu rühren wußte, hat einmal seine Bedeutung verloren. Es ist gewissermaßen in Verfall gekommen, durch jene armen, unglücklichen Geschöpfe,



Heute Montag Abend 7,9 Uhr
Gesamt-Probe 12908

Olymp.

Jeden Dienstag und Samstag Abend
präzis 9 Uhr

Vereins-Abend

im Lokal „Alte Sonne“
Pöhlisches Erscheinen erwartet
1892 Der Vorstand.

Verband deutscher Zimmerleute.

Lokal „Altes Café“
Dienstag, den 14. Dezember
1886, Abends 8 1/2 Uhr

Versammlung.

Tagesordnung:
1. Regelung der Arbeitszeit der Wintermonate.
2. Besprechung der schlechten Lohnverhältnisse bei verschiedenen Meister.
3. Beschließen.
Um vollständiges Erscheinen sämtlicher Zimmerleute Mannheims und Umgegend bittet 12889
Der Vorstand (Roll).

Deutscher Kellnerbund.

Bez.-Verein Mannheim.
Dienstag, den 21. Dezember,
Nachmittags 3 Uhr im Lokal

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Rechnungsbericht,
Vorstandswahl und Verschließen.
Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten. 12886
Der Vorstand.

Arbeiter-Fortb.-Verein.

R 3, 14.
Die Mitglieder der 5. Klasse (G. & S.)
werden eingeladen, sich auf Montag
den 20. ds. Abends 9 Uhr zahlreich
einzufinden.

Arbeiter-Fortb.-Verein.

R 3, 14.
Montag, den 13. ds., Abends
punkt 8 1/2 Uhr findet im Saale des
„Schwarzen Kamms“ ein

Vortrag

des Hrn. Professor Vogt aus Dresden
über das Wesen des menschlichen
Geistes mit demonstrierenden Bildl.
Vorstellungen statt.

Sänger-Einheit.

Dienstag Abend 9 Uhr
Probe.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
8688 Der Vorstand.

Männergesangverein

Schwehinger-Vorstand.
Dienstag, Abend 8 Uhr
Probe.
6620

Gesangverein „Concordia“

Dienstag, Abend 7,9 Uhr
Probe.
6343

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr
Probe.
11164
Der Vorstand.

Gesang-Verein Germania.

Jeden Dienstag u. Freitag Abend
Probe.
11898

Gesang-Verein „Lyra“

Heute Dienstag Abend 9 Uhr
Gesang-Probe
im Lokal Huber H 5, 1
Um vollständiges Erscheinen bittet
5861 Der Vorstand.

Männergesang-Verein der

Gypser Mannheims.
Heute Dienstag Abend 7,9 Uhr
Probe.
10468
Der Vorstand.

Ein Portemonnaie

mit N. 35-37 Inhalt nebst 2 goldenen
Ringen u. 3 Uhrschlüssel verloren.
Der ehrliche Finder wird gebeten
dasselbe gegen gute Belohnung
abzugeben im Verlag. 12885

Ein junger Hausdiener

sofort gesucht.
12896

Zu den Quadraten K 2-4 oder

J 2-4 ein Parterrezimmer als
Büreauämterlichkeit zu mieten gesucht.
Offerten unter K Nr. 12890 an die
Expedition des Blatt. 12890

Nr. 12077. Zur Erinnerung

Mittwoch Abend 8 Uhr am Wohn-
loze, Redarvorstadt. 12904

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht von dem heute Mittag
1/2 Uhr unerwartet rasch erfolgten Hinscheiden unseres lieben Vaters, Bruders, Onkels, Schwagers,
Schwiegeraters und Großvaters

Herrn **Joh. Phil. Walther,**
Buchdruckereibesitzer.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags halb 3 Uhr, vom Trauerhause D 4, 14 aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Mannheim, den 11. Dezember 1886.

12901

Die trauernden Hinterbliebenen.

Philharmonischer - Verein

Mannheim.
Freitag, den 17. Dezember, Abends 7,8 Uhr
im kleinen Saale des Saalbau 12855

CONCERT,

unter gest. Mitwirkung von Fräulein Marie Münzer aus Stuttgart (Gesang) und des Fräulein Hildegard Wagner (Clavier).
Billets für Nichtmitglieder sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Th. Söhler und bei unserm Vorstandsmitgliede Herrn Jac. Klein zu haben.
Klavierort: Platz: N. 2. Nichtreiterort: Platz: N. 1.

Kaufmännischer Verein.

Donnerstag, den 16. Dezember, Abends 8 Uhr im Erdgeschoss-Lokal:
Humoristischer Herren-Abend,
wozu wir unsere verehrl. ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder freundlichst einladen.
NB. Beim Eintritt sind die Legitimations-Karten vorzuzeigen.
Schlingel haben keinen Zutritt. 12894

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, 14. Dezember 1886, Abends 8 Uhr im großen Saale
des Saalbau

RECITATION

des Hrn. Richard Türschmann aus Dresden: „Göthe's Iphigenia.“
Für Nichtmitglieder sind Abonnementkarten à M. 12, für sämtliche
Vorträge, Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Musikalien-
handlung K. Ferd. Erdel und in den Musikalienhandlungen K. Dörscher
(Hörsentel), Th. Söhler und im Zeitungsbüro hier, sowie in H. Lauter-
bach's Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen (die Tageskarten
abzugeben).
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen. 12887

Meine Wohnung und Werkstätte befindet sich jetzt in

Litr. U 4, 3.
Aug. Weiss, Schreiner.
12779

Zum Weihnachtsgeschenke sehr geeignet
ist ein
Kistchen Cigarren
Es bringt zu diesem Zwecke mein großes Lager
aller Sorten
Cigarren
von den billigsten Preisen bis zur feinsten
Habanna in empfehlende Erinnerung und bitte um
gütige Aufträge. Hochachtungsvoll 12885

8 1, 6 Adolf Burger 8 1, 6.

Mein großes Schuhwaarenlager

ist für jegliche Bedarfszeit in allen möglichen Artikeln auf das Reich-
haltigste sortirt, woran ich geachtet Publikum ergebenst erinnere.
Bei bekannter ausgezeichneter Qualität verliere ich meine Abnehmer,
um bei der großen Konkurrenz nicht zurück zu bleiben, für alle
Artikel die niedrigsten hier vorkommenden Preise.
Hochachtungsvoll 12782

Jacob Hartmann sen.,
Breitestraße P 1, 3.

Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Maschinenfabrikanten, Schlosser, Schmiede etc. zur
gest. Notiz, daß mir die Herstellung resp. das Ein sammeln kleiner Feilen
von der ältesten und leistungsfähigsten Feilenfabrik der Welt übertragen wurde
und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste
erledigt werden. 12791

Frz. J. Holzer, Q 4, 89.

200 Bettladen

in jeder Größe, mit und ohne Kopf, zu
ausnehmend billigen Preisen zu verkaufen bei
Joseph Heis Söhne, gegenüber dem „Rothem Thoren.“ 12136

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrl. Nachbarschaft die er-
gebene Anzeige, daß ich in meinem Hause ZD 1, 2, Redarvortstadt ein
Spezereigeschäft, Mehl- und Backwaaren
eröffne habe. 12882

Es wird kein mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute und billige Waare
meinen verehrl. Abnehmern zu verabreichen und bitte um zahlreichen Besuch.
Küchungs-Voll: **J. G. Krauth, ZD 1, 2, Redarvortstadt.**

E 1, 10. Elise Vettel, E 1, 10

vis-à-vis der Köppler'schen Buchhandlung
empfiehlt große Auswahl 12978

lebende und künstliche Blumen

aller Art.

Neu! Die Königschlosser Neu!
„Schloss Berg, Hohenrechwangau etc.“

als Wetterbild.

Preis per Stück M. 1.50
Alleinverkauf für die Pfalz und Baden bei
Courad Laengfelder, Ludwigshafen a. Rh.
Wiederverkäufer belieben sich an mich zu wenden. 11299
Neu! Neu!

Für Weihnachts-Geschenke

passend, empfehle zu billigen Preisen:
Notenständer, Musikpulte, Clavierstühle, Bücher-Stagees,
Garberobehalter geschneit, Kindertische nebst vollständigen
Garnituren, Servirtische, Nachttische, Buffets, Ausziehtische,
Bücherschränke, Spiegel, Kanapee's, Chiffonnières, Kom-
mode, Schränke, alle Sorten Stroh- und Rohrstühle, voll-
ständige Betten, compl. Kücheneinrichtungen. 12995

Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19.

Zu Weihnachtsgechenken

passend empfehle zu billigen Preisen:
Wild- und Waschlleder Handschuhe, Glast- und Winterhandschuhe
für Damen und Herrn, Orientträger in bester Qualität, das Beste in
Herren-Gravatten, Haus- u. Reise-Mützen, Herren-Tragen und
Manschetten, Manschet- und Kragen-Stümpfe

J. Grother, N 1, 4
unterm Kaufhaus. 12891

Georg Ahles Nachf., P. A. Keil,

C 1, 5 vis-à-vis dem Kaufhaus C 1, 5
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein auf das Reichhaltigste assortirtes
Lager in: 12903

Bremer und Hamburger Cigarren, Cigaretten und Tabake,
importirte Habana-Cigarren, feinste Marken.

Geschäftseröffnung & Empfehlung

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Hause
T 6, 1b eine
Küferei u. Küblerei
errichtet habe, und bitte Sie, mich mit Ihren Aufträgen zu beehren. Durch
langjährige Thätigkeit (und Augw nur tüchtiger Arbeiter) bin ich in der Lage
allen Anforderungen entsprechen zu können, namentlich halte ich mich zu Reu-
arbeiten, sowie auch Reparaturen jeder Art bestens empfohlen, und werde be-
müht sein, meine verehrl. Aufträge durch prompte und reelle Bedienung
stets zufrieden zu stellen. 12905

Hochachtungsvoll
T 6 1b. Friedrich Dann. T 6 1b.
Lager Reich vorräthiger Rüböl, Käse jeder Größe etc. etc.

Lager in Maskenkostüme

Suche ich Familienverhältnisse wegen zu verkaufen und sehr entsprechen-
den Anträgen entgegen. 12792

D. Freitag, Ladenburg.

Unwiderklich

am **27.-29. Dezember** 1886 Haupt- u. Schlus-
ziehung III. Baden-Badener Lotterie u. Hauptgewinn 1.2. von
50.000, 20.000, 10.000 Mk. u. s. w.

Loose hierzu à M. 6.30, 11 Loose M. 63.—, besond. geeignet als willkommene
Weihnachts-Geschenk
verleihe das General-Debit von **Jooss & Ströbel,** Kaufgesch. in
Baden-Baden und Brühl am Neckar. 12863

Loose sind auch zu haben bei der **Erp. d. Bl., E 6, 2,** sowie bei **W. H.
Beutel, Buchdr., Max Dahn & Co., Georg Herzberger, G. Krebs, Buch-
binder, Erp. d. Neuen Bad. Badestr., und F. Wangel in Mannheim;**
J. R. Lang Sohn in Heidelberg.